

Lukas Fritz-Emmenegger, Adrian Seitz,
Susanne Businger, Thomas Gabriel, Samuel Keller

Ungewollt?

Inlandsadoptionen in der Schweiz im
20. und 21. Jahrhundert –
Zäsuren, Praktiken, Biografien

Unter Mitarbeit von Nicolette Seiterle

CHRONOS

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	7
1.1.	Forschungsstand	10
1.2.	Methodik und Forschungsdesign	16
1.3.	Aufbau des Buches	22
2	Das Schweizer Adoptionsrecht im Wandel (1907–2022)	25
2.1.	Die Zementierung des bürgerlichen Familienmodells im Schweizerischen Zivilgesetzbuch und die Stigmatisierung lediger Mütter und unehelicher Kinder	25
2.2.	Die «Kindesannahme» im Schweizerischen Zivilgesetzbuch von 1907	31
2.3.	Der Funktionswandel der Adoption vom Interessen- zum Schutzprinzip und die Revisionsbestrebungen ab den 1950er-Jahren	35
2.4.	Die Einführung der Volladoption und die stärkere Gewichtung des Kindeswohls im revidierten Adoptionsrecht von 1972	42
2.5.	Die Besserstellung der ledigen Mütter und unehelichen Kinder im Zuge der Revision des Kindesrechts von 1976	47
2.6.	Wandlungen im Adoptionsrecht seit den 1980er-Jahren: Zunehmende Flexibilisierung und Individualisierung der Adoption im Zuge familialer Pluralität	50
2.7.	Zusammenfassung des Wandels des Schweizer Adoptionsrechts	56
3.	Die Adoption als unumkehrbarer Eingriff des Staates in die Familie	59
3.1.	Handlungsmacht von Vormund:innen bei Adoptionen in den Kantonen Zürich, Luzern, Genf und Waadt	60
3.2.	Vermittlungspraxis, Akteur:innen und Zwangsmomente im 20. Jahrhundert	106
3.3.	Gründe für abgebrochene Adoptionsplatzierungen und die Grenzen der behördlichen Praxis	132
4.	Zwischen Behördenlogik, Familienidealen und Familienrealität: Wenn Menschen sich als Objekte fühlen	145
4.1.	Das «Adoptivkind» – Von mehrfacher Objektivierung und den Versuchen, den Subjektstatus wieder zurückzuerlangen	149
4.2.	Das Spannungsfeld zwischen den Sichtweisen der leiblichen Eltern und der Behörden	176
4.3.	Herstellung von «Familie» im gelebten Alltag der Adoptivfamilien und in der verschriftlichten Praxis der Vermittlungsstellen	217

5.	Mehrdeutigkeit von Familie	237
5.1.	Bedeutung von Familiengeheimnissen und der Suche nach Wissensquellen in Biografien adoptierter Menschen	242
5.2.	Die Erst- und Wiederbegegnung zwischen Eltern und Kind als Kristallisationspunkt von Zugehörigkeit	288
6.	Schlussdiskussion: Kindeswohl und Inlandsadoption in der Schweiz	303
6.1.	Wirkmächtige Akteur:innen und Instanzen der Inlandsadoption: Einordnung zentraler Erkenntnisse	303
6.2.	Zur Logik behördlicher Praktiken	312
6.3.	Ausblick und weiterführende Fragen	315
7.	Bibliografie	317